Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 20. Juni 2013

Niederschrift
über die Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 11.06.2013
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 21:25 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 27 ständig anwesend:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Bernd Barth	Klaus Jäger	Petra Rank
Ralf Bräunel	Sven Jahn	Dieter Rappenhöner
Hansgünter Fleischer	Tobias Kämpf	Karl-Jörg Rößiger
Klaus Gerber	Rainer Maria Kett	Klaus Schatz
Sven Gerbeth	Kerstin Knabe	Wolfgang Schoberth
Helko Grimm	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Dr. Hartmut Seidel
Yvonne Gruber	Rico Kusche	Uta Seidel
Wolfgang Hinz	Lars Legath	Bernd Stubenrauch
Andrea Horlomus	Monika Mühle	Steffen Zenner

Teilweise Anwesende:

Teilweise anwesend sind 13 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Dieter Blechschmidt	anwesend bis TOP 3.1.
Dirk Brückner	anwesend bis TOP 2.3.
Constantin Eckner	anwesend bis TOP 3.1.
Thomas Fiedler	anwesend ab TOP 3.1.
Ronny Hagen	anwesend bis TOP 3.1.
Claudia Hänsel	anwesend bis TOP 4.
Thomas Haubenreißer	anwesend ab TOP 2.1. bis TOP 3.4.
Juliane Pfeil	anwesend bis TOP 4.
Rico Wagner	anwesend bis TOP 3.1.
Gabriele Weiß	anwesend bis TOP 4.
Hansjoachim Weiß	abwesend ab TOP 3.2. bis TOP 3.4.
Michaele Wohlrab	anwesend bis TOP 4.
Benjamin Zabel	anwesend bis TOP 4.

Abwesende:

Entschuldigt sind 2 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Wolfgang Alboth	entschuldigt
Andrè Bindl	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Eberwein	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Weck	Leiterin Pressestelle	zu allen TOP
Frau Lenz	Fachbereich Finanzverwaltung	zu allen TOP
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachgebiet Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	öffentlicher Teil
Frau Seeling	Behinderten-/Ausländerbeauftragte	öffentlicher Teil
Herr Tillmann	Bereichsjurist	öffentlicher Teil
Herr Kretzschmar	Leiter Bürgerbüro/Service/Wahlen	bis TOP 2.3.
Herr Reichel	Leiter Kulturbetrieb	bis TOP 3.2.
Frau Queck	Fachbereich Sicherheit und Ordnung	bis TOP 3.4.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Klug, Fraktion Bd. 90/Die Grünen	bis TOP 3.1.
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung des Stadtrates am 07.05.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 07.05.2013
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Wahl des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II
2.1. Bestellung der Wahlkommission
2.2. Vorstellung der Kandidaten
2.3. Wahl des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II

3. Beschlussfassung
3.1. Planungsauftrag für den Nord-West-Flügel des Rathauses
Drucksachennummer: 704/2013
3.2. Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium - GebSVoKo)
Drucksachennummer: 666/2013
3.3. Wahlwerbung - Regelung der Verfahrensweise für die Wahlen 2013/2014

Drucksachennummer: 707/2013

3.4. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz, 15.09.2013 Innenstadt Plauen
Drucksachennummer: 703/2013

3.5. Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
Drucksachennummer: 702/2013
- Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 235-13***
- Stellungnahme der Verwaltung

3.6. Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben für die Maßnahme Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
Drucksachennummer: 708/2013

3.7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Konzept für die Erstellung eines kommunalen Bürgerhaushaltes, ***Reg. Nr. 230-12***
- Stellungnahme der Verwaltung

4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 43. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, und Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung des Stadtrates am 07.05.2013

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 42. Sitzung des Stadtrates vom 07.05.2013 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 09.04.2013

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat beschlossen:

1. die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in 2013 durch die Firma Stadt + Handel, Dipl. Ing. Beckmann und Föhrer GbR, Dortmund erarbeiten zu lassen, unter der Voraussetzung, dass die Projektverantwortung vor Ort wahrgenommen wird,

2. überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in Höhe von 5.454,90 Euro bereit zu stellen.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt einen kurzen Sachstand zur Hochwassersituation in Plauen und Umgebung.
2 Familien haben je 1.300 EUR Soforthilfe nach den Regularien des Freistaates Sachsen ausgezahlt bekommen. 7 Unternehmen sind nach derzeitigem Kenntnisstand in der Stadt Plauen ebenfalls vom Hochwasser betroffen, wovon 4 Unternehmen die Soforthilfe beantragt haben. Die Überweisung ist veranlasst.

Oberbürgermeister Oberdorfer bedankt sich auch im Namen des Stadtrates herzlich für die geleitstete Hilfe bei allen Beteiligten, insbesondere bei den privaten Helfern, bei den freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr Plauen.

2. Wahl von Beigeordneten

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert das voran gegangene Bewerbungsverfahren.
Insgesamt haben sich 16 Personen, davon 1 Frau und 15 Männer auf die Ausschreibung der Beigeordnetenstelle beworben.

Die Auswertung aller Bewerbungen erfolgte am 13.05.2013 anhand von Bewertungslisten in einer Sondersitzung des Ältestenrates. Mit den Fraktionsvorsitzenden wurde festgelegt, wer von den Bewerbern sich im Verwaltungsausschuss am 29.05.2013 vorstellen darf. In einer weiteren Sondersitzung des Ältestenrates am 29.05.2013 wurden 4 Bewerber ausgewählt, die sich heute zur Wahl stellen dürfen.

2.1. Bestellung der Wahlkommission

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die Wahlkommission vor. Diese setzt sich wie folgt

zusammen:

- Herr Steffen Kretzschmar, Leiter Fachgebiet Bürgerbüro/Service/Wahlen
- Herr Roland Brückner, Leiter Büro Oberbürgermeister
- Frau Monika Mühle, CDU-Fraktion
- Herr Rainer Maria Kett, Vorsitzender SPD-Fraktion
- Frau Petra Rank, Fraktion DIE LINKE.
- Herr Sven Gerbeth, Vorsitzender FDP-Fraktion
- Herr Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Stadtrat der Stadt Plauen stimmt der Besetzung der Wahlkommission für die Beigeordnetenwahl am 11.06.2013 zu.

Beschluss-Nr.: 43/13-1

2.2. Vorstellung der Kandidaten

Die Kandidaten werden in alphabetischer Reihenfolge in den Ratssaal gebeten um sich vorzustellen (Redezeit jeweils 10 min. – anschließend 10 min Beantwortung von Anfragen der Stadträte):

Herr Thomas Fiedler stellt sich kurz vor.

Schwerpunkte seiner Ausführung sind:

Ermessensausübung
- arbeiten sehr nah am Stadtrat
- Vorlagen „wachsen“ mit dem Stadtrat
- zeitnahe Information an die Fraktionen

Vergaben
- Plauener Weg - subsidiär Vogtländischer Weg
- Baukostengarantien im Rahmen des möglichen einführen

Elsteraue
- Nutzungskonzeption für gesamtes Areal von Straßberg bis Altchrieschwitz
- Generationen übergreifendes Wohnen

funktionierender Innenstadtring
- i. V. m. öffentlichen Verkehrsmitteln – Parkplätze schaffen

- Erschließung der Turnstraße

Einfallstraßen nach Plauen hinein entwickeln und attraktiver gestalten
- vor allem die Fassaden herrichten, evtl. Umnutzung der Gebäude

Bahnhofstraße
- oberen Teil beleben
- in die Verkehrsleitung eingreifen, damit Verkehr auch dort gleichmäßig landet

Bürokratieabbau bei der Sondernutzungssatzung
- mindestens 10 qm für jeden Ladenbesitzer frei halten, der etwas zur Belebung der Innenstadt Beiträgt (Tische, Aufsteller usw.)

Personalführung
- höflich aber bestimmt

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, wie sich Herr Fiedler die Belebung der oberen Bahnhofstraße vorstellt, ob eine Wiedererrichtung der Gaststätte „Vogtlandhof“ denkbar wäre und welche Meinung er zu einem möglichen Parkhaus am Albertplatz hat.

Herr Fiedler spricht sich gegen ein Parkhaus am Albertplatz aus. Parkflächen in diesem Bereich sind aber durchaus denkbar. Die Wiedererrichtung der Gaststätte würde er unterstützten.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt nach, wie Herr Fiedler so eine entscheidende Neubesetzung wie die Stelle des Weihnachtsmannes angehen würde.

Herr Fiedler antwortet, dass sich potentielle Bewerber/innen vorstellen sollen und der Verwaltungsausschuss wählt aus.

Stadtrat Fiedler weist abschließend darauf hin, dass das Augenmerk im Geschäftsbereich II nicht nur auf den Bau zu richten ist, sondern auch auf alle anderen Bereiche, wie den Eigenbetrieb GAV, die Feuerwehr, den Fachbereich Sicherheit und Ordnung. Der Baubereich macht lediglich 1/5 des Geschäftsbereiches II aus.

Herr Silvio Lux stellt sich kurz vor:

Herr Lux legt seine Vorstellungen von der Zukunft Plauens in Form einer Geschichte dar.

Stadtrat Rappenhöner fragt nach, wie er den Prozess angehen würde, um die Elsteraue von Straßberg bis Altchrieschwitz zu entwickeln.

Herr Lux antwortet, dass er nach dem Motto analysieren, nachdenken, konzipieren vorgeht. Deshalb ist diese Frage unter dem gleichen Gesichtspunkt einzuordnen wie alle anderen auch.

Stadtrat Hinz fragt nach, sich eine Wohneinheit in der Straße Am Stadion und eine Wohneinheit in der Dr.-Karl-Gelbke-Str. Innen- oder Außenbebauung ist.

Herr Lux antwortet, dass Innen- und Außenbereich gesetzlich geregelt sind. Er vermutet, dass für die Straße Am Stadion Innenbereich besteht. Die Dr.-Karl-Gelbke-Str. ist auch Innenbereich.

Herr Thomas Pfeifer stellt sich kurz vor.

Herr Pfeifer informiert die Anwesenden ausführlich über seinen beruflichen Werdegang.

Mit einem großen Erfahrungsschatz und mit einer fundierten Verwaltungsausbildung bewirbt sich Herr Pfeifer. Er möchte gemeinsam mit dem Stadtrat die Chancen und Probleme, die es in Plauen gibt aufgreifen und zum Wohle der Mitbürger umsetzen.

Stadtrat Hinz fragt nach wie es sich Herr Pfeifer vorstellt in Plauen als Baubürgermeister tätig zu sein.

Herr Pfeifer hat den Anspruch, in seiner Heimatstadt etwas tun zu können. Man muss die eine oder andere Vision mitbringen, wie z. B. für die Elsteraue.

Stadtrat Rappenhöner fragt nach, wie Herr Pfeifer zur Öffnung/Umwidmung der Bahnhofstraße und zur Nord-Ost-Umfahrung steht.

Herr Pfeifer hält den eingeschlagenen Weg der Verwaltung zur Umgestaltung der Bahnhofstraße für richtig. Es muss im oberen Bereich nicht für immer eine Fußgängerzone bleiben. Die Zusammenarbeit aller Betroffenen/Beteiligten sollte im Vordergrund stehen.

Nach Meinung von Herrn Pfeifer gibt es keine so große Stadt wie Plauen, wo der gesamte Fern-verkehr durch die Stadt führt. Zukunftsweisend wird dies immer ein Problem darstellen. Auch hier sollten sie alle Gedanken dazu machen.

Herr Levente Sàrközy stellt sich kurz vor.

Herr Sàrközy steht nicht mit einem Patentrezept hier, denn es gibt keines, nach dem man Plauen für sich und auch weltweit attraktiver gestalten kann.
Unter den Bedingungen der Schrumpfung gelten die ursprünglichen Ansätze der Stadtentwicklung nicht mehr uneingeschränkt. Es werden neue Ideen, Mut zum Experimentieren und Ausdauer benötigt. Mit dem Stadtkonzept 2022 wurde ein guter Anfang gemacht.

Besonders wichtig sind Herrn Sàrközy:

- die aktive Beteiligung interessierter Bürger in Fragen der Stadtentwicklung und Stadtgestaltung mit ergebnisoffenen Beratungen

- vom Rand zur Mitte durch länderübergreifende regionale Zusammenarbeit, Tourismus und Wirtschaftsförderung können z. B. ohne regionale Zusammenarbeit auf lange Frist kaum Erfolgreich betrieben werden. Wichtig wäre die Mitgliedschaft Plauens in der europäischen Region Mitteldeutschlands.

- die Stärkung des Stadtzentrums
  Die Stadt muss so attraktiv werden, dass es sich für die Bewohner des weiteren Umlandes aus Verschieden Gründen lohnt, nach Plauen zu kommen, sei es zum Lernen, arbeiten, ausgehen oder einkaufen. Gute Ansätze sind mit dem Campus, den Schlossterrassen, dem Landratsamt oder dem Haltepunkt Mitte vorhanden. Fortgeführt werden muss dies mit der Umgestaltung der Bahnhof straße. Eine gründliche Analyse und ein gutes Konzept sind hierfür notwendig. Das Anlegen von neuen Blumenbeeten reicht hier nicht aus.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, was für Plauen auf der Ebene der wirtschaftlichen Tätigkeit in Jena übernommen werden kann.

Herr Sàrközy ist der Meinung, wenn die Kommune auf einem freien Markt wirtschaftlich tätig werden will, muss man abwägen, wie weit man als öffentliche Hand dort eingreifen will. Jena und Plauen haben unterschiedliche Voraussetzungen und sollten deshalb nicht unbedingt miteinander

verglichen werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt eine kurze Beratungspause vor, welche von den Fraktionen angenommen wird.

2.3. Wahl des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II

Die Sitzung wird mit der **Durchführung der Wahl des Beigeordneten für den Geschäfts-bereich II** fortgesetzt.

Steffen Kretzschmar, Leiter Fachgebiet Bürgerbüro/Service/Wahlen, erläutert die Durchführung der Wahl gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO i. V. m. § 19 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen sowie die mit den Fraktionen abgestimmten Wahlgrundsätze und den Stimmzettel. Schriftführerin der Wahlprotokolle ist Frau Glaß vom Büro Oberbürgermeister.

Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet die Wahl und ruft die anwesenden 40 stimmberechtigten Mitglieder einzeln zur geheimen Stimmabgabe auf.

Nach erfolgter Stimmabgabe wird durch die Mitglieder der Wahlkommission die Auszählung der Stimmzettel durchgeführt und das Wahlprotokoll erstellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt die Auswertung der Stimmzettel für die Wahl des Beigeord-neten für den Geschäftsbereich II bekannt:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates:	40
Gültige Stimmzettel	40
Ungültige Stimmzettel	0
Stimmenthaltungen	0
Stimmen für Herrn Thomas Fiedler	14
Stimmen für Herrn Silvio Lux	6
Stimmen für Herrn Thomas Pfeifer	0
Stimmen für Herrn Levente Sàrközy	20

Das Wahlprotokoll wird der Niederschrift beigelegt.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass auf Grund des vorliegenden Wahlergebnisses kein Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Damit ist eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen, Herrn Thomas Fiedler und Herrn Levente Sàrközy notwendig.

Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet den 2. Wahlgang und ruft die anwesenden 40 stimm-berechtigten Mitglieder einzeln zur geheimen Stimmabgabe auf.

Nach erfolgter Stimmabgabe wird durch die Mitglieder der Wahlkommission die Auszählung der Stimmzettel durchgeführt und das Wahlprotokoll erstellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt die Auswertung der Stimmzettel für die Wahl des Beigeord-neten für den Geschäftsbereich II bekannt:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates:	40
Gültige Stimmzettel	40
Ungültige Stimmzettel	0

Stimmenthaltungen	0
Stimmen für Herrn Thomas Fiedler	16
Stimmen für Herrn Levente Sàrközy	24

Das Wahlprotokoll wird der Niederschrift beigelegt.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass damit **Herr Levente Sàrközy als Beigeordneter für den Geschäftsbereich II gewählt ist.**

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass die Bestellung des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II in der Sitzung des Stadtrates am 09.07.2013 erfolgen wird.

3. Beschlussfassung

3.1. Planungsauftrag für den Nord-West-Flügel des Rathauses
Drucksachennummer: 704/2013

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage und weist darauf hin, dass bezüglich der Fassade des Rathauses dringender Handlungsbedarf besteht.

Oberbürgermeister Oberdorfer bietet an, eine Gruppe aus Stadträten jeder Fraktion zu bilden, die gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und den Architekten über Einzelentscheidungen bei der konkreten Planung mit entscheiden können.

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt Frau Hegner und Herrn Hippler vom Architekturbüro RKW - Rhode Kellermann Wawrowsky - Architektur + Städtebau, Büro Leipzig, welche anhand einer kurzen Präsentation das Vorhaben nochmals erläutern.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilt mit, dass in seiner Fraktion geteilte Meinung vorherrscht. Die jetzt bekannt gewordene Höherfinanzierung des Projektes ist für viele nicht vertretbar. Teilweise wird dem Beschluss zugestimmt, weil ein Neubau von Anfang gewünscht und befürwortet wurde.

Stadtrat Weiß erwähnt ein Gerücht, dass der vorgelegte Architektenentwurf eine Kopie vom Rathaus in Kleve wäre. Die Bilder im Internet ähneln sich sehr.

Stadtrat Weiß fordert im Namen seiner Fraktion, dass eine Baukostenobergrenze von maximal 10 Mio. EUR eingehalten wird, wenn der Vorlage heute zugestimmt werden sollte.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, ist der Meinung, dass das Projekt bezahlbar bleiben muss, egal wie die Entscheidung ausfällt. Die FDP-Fraktion formuliert den Auftrag, dass über den aktuellen Stand der Maßnahme laufend und umfassend zu informieren ist.
Die vorrangige Einbeziehung von städtischen Firmen beim Bau ist zu beachten.

Auch in der Fraktion DIE LINKE. gibt es nach Aussage von Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., verschiedene Meinungen zum Projekt. Es besteht aber kein Zweifel am dringenden Handlungsbedarf. Es ist wichtig, dass vorhandene Fördermittel genutzt werden. Der Siegerentwurf hat viele Fraktionsmitglieder nicht überzeugt. Sollte der Vorlage heute zugestimmt werden, schließt sich die Fraktion DIE LINKE., der Forderung der CDU-Fraktion auf Begrenzung der Baukosten an.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um freundliche Kenntnisnahme, dass der öffentliche Eindruck, alles würde immer teurer werden als geplant, nur im Einzelfall richtig ist. Viele Baumaßnahmen der Stadt werden unterhalb der kalkulierten Kosten abgeschlossen. Ersichtlich ist dies im jährlichen Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, äußert ebenfalls keine Begeisterung für den Siegerentwurf. Er appelliert aber an alle Stadtratsmitglieder, bei der Abstimmung zu dieser Vorlage eine klare Meinung zu äußern und sich nicht durch eine

Stimm-enthaltung zu entziehen.

Aus diesem Grund stellt Stadtrat Rappenhöner den **Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung zur Verwaltungsvorlage Drucksachennummer: 704/2013.**

Der Stadtrat der Stadt Plauen stimmt dem Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich zu.

Beschluss-Nr.: 43/13-2

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, ist der Meinung, dass ein Prozess, der gut und richtig begann im Laufe des Verfahrens immer schlechter wurde. Auch die SPD-Fraktion hatte sich für den Neubau ausgesprochen, aber immer mit dem Zusatz der Kostenminimierung und die Erhaltung vorhandener Bausubstanz zu prüfen.

Dies wurde seitens der Verwaltung nicht beachtet und somit gibt es auch in der SPD-Fraktion unterschiedliche Meinungen zum heutigen
Beschlussvorschlag.

Auch Stadtrat Kett weist auf die Ähnlichkeit des Architektenentwurfes für Plauen mit dem Entwurf für das Rathaus in Kleve hin und übergibt entsprechende Fotos an Oberbürgermeister Oberdorfer.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, hält den vorgelegten Architektenentwurf bestenfalls für eine gute Kompromisslösung und äußert sich ebenfalls kritisch dazu. Seine Entscheidung wäre eine maßvolle Sanierung des vorhandenen Baukörpers.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, wird der Vorlage zustimmen. Im Hinblick auf die Kosten für das Projekt Rathausumbau bittet sie aber die Stadtverwaltung um sensibleren Umgang mit finanziellen Anträgen aus den Plauener Ortschaften.

Nach Meinung von Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, macht der Stadtrat der Stadt Plauen momentan einen sehr zerstrittenen Eindruck. Der Rat befindet sich selbstverschuldet in einem Abstimmungsdilemma. Die Zweifel überwiegen von Anfang an und die Einbindung der Plauener Bürgerschaft war zu gering. Aus diesem Grunde muss sich der Stadtrat nunmehr mit diesem Vorschlag zufriedengehen. Außerdem ist der vorgeschlagene Entwurf für das, was er bietet, letztendlich zu teuer.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf die wankelmütige Entscheidung zum Umbau des Stadtbades Hofer Straße. Auch hier ist letztlich eine richtige Entscheidung getroffen worden.

Oberbürgermeister Oberdorfer ist sich sicher, dass moderne Architektur entstehen wird unter Einsparung von Fläche und Betriebskosten, mit verbesserter barrierefreier Zugangsmöglichkeit und mit der verbesserten Nutzung von Räumen für die Plauener Bevölkerung.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft zur **namentlichen Stimmabgabe gemäß Geschäftsordnungs-antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** zur Verwaltungsvorlage auf.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt auf der Grundlage der Ergebnisse des Architektenwett-bewerbes und der erfolgten Vergabeverhandlungen die Beauftragung von Planungsleistungen für den Nord-West-Flügel des Rathauses der Stadt Plauen an das Architekturbüro RKW - Rhode
Kellermann Wawrowsky - Architektur + Städtebau, Büro Leipzig.

Abstimmungsergebnis:

Barth, Bernd	Ja	Hinz, Wolfgang	Nein	Rappenhöner, Dieter	Ja

Blechschmidt, Dieter	Nein
Bräunel, Ralf	Ja
Eckner, Constantin	Ja
Fiedler, Thomas	Ja
Fleischer, Hansgünter	Ja
Gerber, Klaus	Ja
Gerbeth, Sven	Ja
Grimm, Helko	Nein
Gruber, Yvonne	Nein
Hagen, Ronny	Nein
Hänsel, Claudia	Nein
Haubenreißer, Thomas	Nein
Oberdorfer, Ralf	Ja

Horlomus, Andrea	Ja
Jäger, Klaus	Ja
Jahn, Sven	Nein
Kämpf, Tobias	Nein
Kett, Rainer Maria	Nein
Knabe, Kerstin	Ja
Prof. Dr. Kowalzick, Lutz	Ja
Kusche, Rico	Ja
Legath, Lars	Nein
Mühle, Monika	Nein
Pfeil, Juliane	Ja
Rank, Petra	Nein

Rößiger, Karl-Jörg	Ja
Schatz, Klaus	Ja
Schoberth, Wolfgang	Ja
Dr. Seidel, Hartmut	Ja
Seidel, Uta	Ja
Stubenrauch, Bernd	Ja
Wagner, Rico	Ja
Weiß, Gabriele	Nein
Weiß, Hansjoachim	Ja
Wohlrab, Michaele	Nein
Zabel, Benjamin	Ja
Zenner, Steffen	Nein

Beschluss-Nr.: 43/13-3

3.2. Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium - GebSVoKo)
Drucksachennummer: 666/2013

Herr Reichel, Leiter des Kulturbetriebes Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.
Er verweist auf die Änderung der Förderrichtlinie für die Musikschulen durch den Vogtlandkreis, wodurch die ursprünglich im Haushaltsplan der Stadt Plauen für 2103 geplante Erhöhung der Gebühren um 2,5 % nicht mehr gehalten werden kann. Eine Erhöhung der Gebühren um insgesamt 14 % wäre zur Deckung der Kosten der Musikschule notwendig. bis heute konnte kein klärendes Gespräch mit dem Vogtlandkreis geführt werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt aufgrund der Ablehnung des Beschlussvorschlages im Kulturausschuss eine Änderung des Beschlussvorschlages mit einer Erhöhung der Gebühren um 7 % vor. Somit könnte die notwendige Erhöhung zur Deckung der Kosten des Kulturbetriebes zur Hälfte von den Eltern und zur Hälfte von der Stadt Plauen getragen werden.
Ein Beschluss in der heutigen Stadtratssitzung ist notwendig, um die fristgerechte Veröffentlichung der Gebührenerhöhung einhalten zu können.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, sieht seine Fraktion nicht in der Lage, dem geänderten Beschlussvorschlag zu zustimmen. Es besteht aber die Bereitschaft die haushaltsseitig bereits beschlossene Erhöhung um 2,5 % mit zu tragen.

Stadtrat Benjamin Zabel, SPD-Fraktion, spricht sich ebenfalls für die Erhöhung um die lediglich geplanten 2,5 % aus. Er bittet Oberbürgermeister Oberdorfer eindringlich um Nachverhandlungen mit dem Vogtlandkreis.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass der Haushalt des Vogtlandkreises und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau bereits beschlossen wurde, so dass mit einer Änderung nicht gerechnet werden kann.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., teilt mit, dass auch ihre Fraktion der Erhöhung und dem Kompromissvorschlag des Oberbürgermeisters nicht zustimmen wird.
Sie fragt nach, ob die Zustimmung der Elternvertretung für den Kompromissvorschlag (Erhöhung um 7 %) vorliegt.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, über die Vorlage mit der ursprünglich im Haushalt für 2013 geplanten Erhöhung von 2,5 % abzustimmen.

Dies wird von den Stadtratsmitgliedern befürwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium – GebSVoKo).

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 3 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 43/13-4

3.3. Wahlwerbung - Regelung der Verfahrensweise für die Wahlen 2013/2014
Drucksachennummer: 707/2013

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich für die Bereitstellung der Übersicht, zur Handhabung bei Kommunal- und Landtagswahlen.

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, kritisiert die so genannte abgestufte Chancengleichheit. Ordnung als Leitgedanke ist nicht immer das zweckmäßigste. Ordnung sollte nicht generell abgeschafft werden, aber Vielfalt sollte man zulassen, um damit möglicherweise die Wahlbeteiligung zu erhöhen.

Herr Helbig teilt mit, dass auf jeden Fall eine Festlegung benötigt wird, welcher Vorschlagsträger wie viele Plakate anbringen darf. Der Gestaltung der Wahlplakate ist dabei jedem selbst überlassen, aber die Anzahl muss mit einer Festlegung geregelt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Festlegung der Anzahl der Werbeplakate für die Wahlen 2013/ 2014 für die Parteien und Wahlvorschlagsträger anhand des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 43/13-5

3.4. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz, 15.09.2013 Innenstadt Plauen
Drucksachennummer: 703/2013

Stadtrat Rico Kusche, Stadtrat für die Initiative Plauen, erläutert den Antrag auf dem die Vorlage beruht. Aufgrund des 20-jährigen Bestehens der Initiative Plauen soll der „Plauener Herbst“ zu einem besonderen Stadtfest gestaltet werden. Dem Antrag der Initiative Plauen wurde seitens der Arbeitsgruppe Innenstadthandel, Dachverband Stadtmarketing mit großer Mehrheit zugestimmt.

Stadtrat Kusche informiert, dass in der nächsten Woche eine Diskussionsrunde mit allen Akteuren des Handels, die sich bisher für verkaufsoffene Sonntage interessiert haben, stattfindet. Vertreter der Fraktionen wurden hierzu ebenfalls eingeladen. Mit den Beteiligten soll ein Weg gefunden werden, wie man künftig schneller zu einer einvernehmlichen Lösung für alle Seiten finden kann.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz für den 15. September 2013 für die Verkaufsstellen auf dem Gebiet der Innenstadt Plauens.

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 43/13-6

3.5. Straßenreinigungs- und Gebührensatzung - Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 235-13 und Stellungnahme der Verwaltung
Drucksachennummer: 702/2013

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Zum Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 235-13 teilt Herr Ullmann mit, dass die Falkensteiner Landstraße von der Reinigungsklasse C (14-tägig) in D (wöchentlich) erhoben werden soll, da es sich um eine Staatsstraße mit hoher Verkehrsbedeutung handelt.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 235-13***. Ein Belassen der Falkensteiner Landstraße in der Reinigungs-klasse C (14-tägig) wird beantragt, da es sonst zu enormen Gebührenerhöhungen für die Anwohner kommen würde.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion ablehnt. Die Kategorie der Reinigung sollte für diese Staatsstraße beibehalten werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft zur Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 235-13*** auf.

Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion:

Die Reinigung der Fahrbahn der Falkensteiner Landstraße ist in der Reinigungsklasse C zu belassen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Der Antrag wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss-Nr.: 43/13-7

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Abstimmung zur Verwaltungsvorlage.

Beschluss zur Verwaltungsvorlage:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Straßenreinigungs- und Gebührensatzung lt. Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 2 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 43/13-8

3.6. Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben für die Maßnahme Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
Drucksachennummer: 708/2013

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass im nächsten Jahr mit aller Wahrscheinlichkeit mit dem Neubau der Eisenbahnbrücke über die Reichenbacher Straße begonnen werden kann.
Im Zuge dieser notwendigen Baumaßnahme wird die Brücke gleich zukunftsgerecht geplant.
D. h. die Brücke wird für einen 4-spurigen Ausbau der darunter verlaufenden Straße verbreitert und

gleichzeitig erhöht. Durch die notwendige Erhöhung der Brücke muss in den Gleiskörper der Bahn eingegriffen werden. Aufgrund dieser notwendigen Umbaumaßnahmen wurde beschlossen, diese Stelle für die zukünftige Verknüpfungsstelle zu definieren. Dies würde die untere Bahnlinie von Plauen stärken und einer erhöhte Nutzung dieser Bahnstrecke am Standort Plauen damit erreichen.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., kritisiert die Durchführung der Baugrunduntersuchung. Seiner Meinung nach wurde diese Untersuchung zu oberflächlich ausgeführt.

Herr Ullmann, Fachbereichsleiter Tiefbau, erläutert, dass im großen Umfang Baugrundunter-suchungen im Bereich Bahndamm, im Bereich Brücke und im Bereich der ehemaligen
Kfz-Werkstatt durchgeführt wurden. Hinter dem Betriebsgelände der „Nutzfahrzeuge Reiher“ wurde dann erst der Bauschutt gefunden.
Ein Unterschied der Kosten bei rechtzeitigem Auffinden des Bauschutts wäre minimal gewesen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jäger antwortet Herr Ullmann, dass die Stadt Plauen für die Mehrkosten eine Förderung mit einer Quote von 50 % erhält. Die ursprüngliche Quote lag bei 75 %.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, empfiehlt, eine schwierigere Bodenklasse als auf dem Grundstück vermutet wird, von Anfang an in die Ausschreibung mit aufzunehmen, so dass bei Auffinden von zu. B. Bauschutt trotzdem die Förderfähigkeit gegeben ist.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben i. H. v. 630.000,00 EUR für die Maßnahme Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße in Plauen.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 43/13-9

3.7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Konzept für die Erstellung eines kommunalen Bürgerhaushaltes, *Reg. Nr. 230-12* - Stellungnahme der Verwaltung

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, widerspricht dem Antrag. Er hält den Aufwand, der mit einem solchen Bürgerhaushalt verbunden ist für unverhältnismäßig hoch zu dem, was voraussichtlich dabei herauskommen würde. Besser wäre seiner Meinung nach gewesen, für die überschaubare Erhöhung der Ortschaftsratsmittel zu stimmen, um eine gewisse Selbstentscheidung der Bürger in den Ortschaften zu unterstützen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, kann den Antrag nicht unterstützen. Seiner Meinung nach drückt dieser Antrag aus, dass die vom Bürger gewählten Stadträte und Ortschaftsräte diese nicht ordentlich vertreten würden. Gemäß Sächsischer Gemeindeordnung ist definitiv der Stadtrat für die Verwendung der Haushaltsmittel zuständig.
Nach Meinung von Stadtrat Weiß müsste der Oberbürgermeister bei positivem Beschluss für diesen Antrag sogar widersprechen, denn dieser Antrag entspricht nicht dem § 52 SächsGemO, auch nicht dem Haushaltsgesetzt oder den rechtsaufsichtlichen Festlegungen zum Haushaltssicherungskonzept.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., entgegnet, dass die Mitglieder der CDU-Fraktion in Zwickau einem solchen Antrag im dortigen Stadtrat eingegeben haben, welcher auch beschlossen wurde. Für ihn ist das entscheidende Qualitätsmerkmal von kommunaler Demokratie die Beteiligung der Bürger.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass seitens der Kämmerin vorgeschlagen wurde, bei positivem Beschluss des Antrages einen Bürgerhaushalt erst im Jahr 2015 einzuführen.
Eine Abstimmung zur Verfahrensweise (insbesondere die Auswahl des Bereiches/Themas für den Bürgerhaushalt) sollte im Ältestenrat erfolgen.

Stadtrat Benjamin Zabel, SPD-Fraktion, spricht sich für das Grundanliegen des Antrages aus. Die Verschiebung auf 2015 befürwortet er. Er schlägt vor, eine Arbeitsgemeinschaft (ähnlich wie die AG Bildung) zu bilden.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält die Verschiebung auf 2015 nicht für empfehlenswert. Die Erarbeitung eines Konzeptes sollte vorerst möglich sein.

Stadträtin Hänsel stimmt einer Änderung bezüglich des Beginns des Bürgerhaushaltes in 2015 zu. Beispielsweise könnten die Mittel, die für die Umgestaltung der Oberen Bahnhofstraße vorgesehen sind, durch eine Entscheidung der Bürger beeinflusst werden könnte.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Erstellung eines „Kommunalen Bürgerhaushaltes“ für das Jahr 2015 zu erarbeiten. In die Entscheidung zur Verwendung der Mittel für die Umgestaltung der Oberen Bahnhofstraße sollen die Bürger mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen; 14 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 43/13-10

4. Verschiedenes

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, bedankt sich beim Zweckverband Wasser/Abwasser für die Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz in Stadtteil Althaselbrunn.

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, bittet zukünftig um zeitnahe aktuelle Information zu Behin-derungen, Einschränkungen oder Gefahrensituationen auf der Homepage der Stadt Plauen. Dies war in den vergangenen Tagen beim Hochwasser nicht der Fall. Auf der Internetseite des Landkreises stand dies zur Verfügung.

Oberbürgermeister Oberdorfer begründet dies damit, dass die Stadt Plauen keinen eigenen Katastrophenschutzstab mehr hat. Zuständig für Plauen ist nunmehr der Katastrophenschutz des Vogtlandkreises. Günstig wäre in solchen Fällen natürlich auch eine Nutzung von sozialen Netzwerken, wie z. B. facebook.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob im Zuge des geplanten 4-spurigen Straßenausbaus am Haltepunkt Mitte die derzeitige Qualität der Stadteinwärts führenden Straße beachtet wurde.
Ist die Rekonstruktion der Fahrbahnoberfläche im Vorfeld der Maßnahme eingeplant?

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, zu dieser Frage im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss Stellung zu nehmen.

Stadtrat Jäger bittet um Überlegung zu Stadtführungen anlässlich 75 Jahre Pogromnacht zu Lebens- und Leidensstätten von Juden in Plauen. Eine spezielle Schulung von Stadtführern wäre wünschenswert.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Frau Weck, Pressesprecherin der Stadt Plauen, um

zeitnahe Prüfung.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass es bei Katastrophensituationen i. V. m. Hochwasser keinen Havarieplan für Stromversorgung geben würde.

Wer kümmert sich um was? Wer ist zuständig?
Wo kann man anrufen? Was wird abgeschaltet?
Wann wird bei welcher Situation abgeschaltet?

Er bittet um entsprechende Prüfung und Einbeziehung in den Katastrophenplan der Stadt Plauen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Prüfung und schriftliche Beantwortung durch den Geschäftsbereich II.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Kerstin Knabe Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Klaus Jäger Stadtrat